

Einführung

Denken wir weiter über die Jahreslosung nach! Am letzten Sonntag „Bekommen um zu geben“, damit – in erster Linie – Gott geehrt wird. Heute, wie es sich in der Gemeinschaft auswirkt, wenn wir anderen das geben, was wir von Jesus bekommen. Es wird eine ermutigende Gemeinschaft! Die Lesung (Kol.3:12-17) betont ebenfalls, dass so miteinander umgehen mögen, wie Jesus mit uns umgeht. Heutiger Text fragt unsere Beziehungen untereinander an.

Zusammenhang

6-11: die wichtigsten Verse, denn sie handeln von Jesus. So wie Er sich verhalten hat, so sollen wir eingestellt sein. Darauf gehe ich heute nicht ausdrücklich ein. Laßt uns darauf konzentrieren, was allein im ersten Vers über unsere Beziehungen gesagt wird.

Ermutigung, Christus zu folgen

„Ermutigung und standhafte Geduld“ - erinnern wir uns an die Predigt am vergangenen Sonntag? Beides bekommen wir von Gott, um sie zu teilen. Genau das sagt der Text: „Ermutigung durch Christus“. Die Übersetzung „Ermutigung, Christus zu folgen“ könnte auf den einen oder anderen entmutigend wirken, wenn er sich fragt: „Schaffe ich das?“

Gemeint ist hier zuerst, dass Jesus uns ermutigt. Er macht sich vom Himmel her auf den Weg zur Erde, um uns zu erlösen und der Weg, die Wahrheit und das Leben zu sein. Wie lebt diese Wahrheit in uns? Motiviert sie uns, so dass wir um Seinetwillen Aufgaben anpacken und uns Problemen stellen?

Manchmal erwarten wir eher, dass andere uns ermutigen. Andere sollen uns begeistern, indem sie liebevoll mit uns umgehen und unseren Einsatz anerkennen... Wir vergleichen unseren Einsatz mit dem von anderen und erwarten so einen Motivationsschub. Wenn der fehlt, sind wir entmutigt und enttäuscht. Das gilt in der Familie und unter Kollegen, ich kenne mich am besten in der Gemeinde aus. Habt Ihr vielleicht schon einmal gehört: „Wenn die und die nicht putzen/Kaffee kochen...“, dann mache ich es auch nicht oder kümmere mich nicht um meinen Dienst“. Das gibt es ähnlich auch in der Familie, wo Eltern und Kinder zusammen leben, gewiß auch unter Kollegen, die zusammen arbeiten müssen.

Wer oder was ermutigt uns?

Gottes Wort lenkt unseren Blick auf Jesus. Die Quelle der Ermutigung ist Er. Wir folgen keinem Menschen nach, sondern Gottes Sohn. Das ist schwerer als wir uns eingestehen, denn Jesus ist unsichtbar und die anderen also stärker im Blickfeld. So macht die Übersetzung „Ermutigung, Christus zu folgen“ Sinn: orientieren wir uns gemeinsam an Jesus! Lähmen wir uns nicht durch menschliche Erwartungen.

Im Gemeindebereich sollte es ja leicht fallen, einander derart zu ermutigen. In der Familie fehlt uns vielleicht das gemeinsame Vertrauen zu Jesus, auch am Arbeitsplatz. Laßt es uns also in der Gemeinde erst recht üben! Suchen wir in der nächsten Woche 1 Gelegenheit, jemandem zu sagen: „Lass Dich von JC ermutigen in Deiner Aufgabe/Beziehung/Problem!“ und achten wir auf 1 Gelegenheit, wo jemand uns so ermutigt!

Tröstender Zuspruch

„Tröstender Zuspruch aus der Liebe“ selten im NT, meistens bei Trauerfällen gebraucht (Jh.11:31). Wenn jemand Trost also besonders nötig hat. Haben wir dann ein solch tröstendes Wort, das echt Zuspruch ist?

1.Kor.14:3 Kennzeichen der prophetischen Rede. Propheten sagen Gottes Wort zur Lage. Wir können also tröstenden Zuspruch erwarten, wenn Gott zu Wort kommt! Manche geben verständnislose Kritik und allgemeine Urteile als Gottes Meinung aus – prüfen wir das!

1.Thes.5:14 weist uns an, den Ängstlichen tröstend zuzusprechen. Genau Bezeichnung: die mit einer „kleinen“ Seele. Da paßt wenig rein, weil schon so viel Last drin ist.

Wie Jesus!

Die Aufforderung, einander zu trösten, wird gekoppelt an 5 „Eure Einstellung soll der von Jesus Christus gleichen...“ An Jesus sehen wir, dass Er zwar auch Klartext geredet und konfrontiert hat. Das sind meistens Schriftgelehrte und Pharisäer gewesen, die eine hohe Meinung über sich selbst hatten. Mit anderen, die mit Schuld und Sünde belastet waren, ist Jesus tröstend und einfühlsam umgegangen.

Laßt uns doch noch etwas in der vor uns liegende Woche üben: jemanden zu kritisieren und über welche zu schimpfen, das brauchen wir nicht zu üben. Suchen wir lieber 1 Gelegenheit, wo wir jemandem einen „tröstenden Zuspruch aus der Liebe“ schenken, weil er unter einer Last leidet, und wenn wir den Eindruck haben, Jesus will ihn dadurch aufrichten.

„Gemeinschaft durch den Heiligen Geist“:

Wie stellen wir uns eine „geistliche Gem“ vor? Angeheben? Perfekt? Keinesfalls „weltlich (?)“? Entscheidendes Kennzeichen ist die lebendige, persönliche Beziehung mit dem dreieinigen Gott. Sein Leben pulsiert in uns und prägt uns. Entwicklungsprozess, der nicht durch uns, aber auch nicht ohne uns passiert. Keine eigene Anstrengung, sondern neues Leben durch die geistliche Wiedergeburt, wenn wir uns zu JC bekehren.

5 „Eure Einstellung soll der von Jesus Christus gleichen...“ Einstellung = was wir im Sinn haben. Innerer Veränderungsprozess = „Heiligung“.

Herzliches Erbarmen

Doppelt ausgedrückt. Sitz der Gefühle, wörtlich „Eingeweide“. Nicht nur äußerlich, sondern tief betroffen, Mitleid, Barmherzigkeit. Jesus möchte uns von innen verändern. Erst dann ist echt, was sich „äußert“. Bsp.: Meine Frau beklagt sich manchmal, dass ihr mein Interesse an ihren Eindrücken und Meinungen als „Anwendung einer Gesprächstechnik“ vorkomme.

Daher beachten wir 5 „Eure Einstellung soll der von Jesus Christus gleichen...“ Wenn einer herzliches Erbarmen zeigt, dann Jesus! Im NT sind viele Stellen, wo es über Gott/ Jesus gesagt wird und auch viele Stellen, worin gesagt wird, dass wir uns entsprechend benehmen sollen.

Achtung! Jesus soll uns nicht fragen müssen: machst Du das nur als Gesprächstechnik?

Abschluß

Die weiteren Verse tragen ebenfalls viel dazu bei, die Jahreslosung konkret anzuwenden auf unsere Gemeinschaft. Darauf gehe ich in 14 Tagen ein, wenn ich wieder predige.

Im folgenden Vers werden wir aufgefordert „Dann macht doch meine Freude vollkommen...“ Wenn wir lernen, einander anzunehmen, so wie Jesus uns schon längst angenommen hat, macht das wirklich Freude. Damit wir es gründlich lernen, vergeßt nicht die Übungen! Sie sind Gelegenheiten, sich übereinander zu freuen!